

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Eroberung der Höhe Dołżok durch die 3. Armee

(27. August)

Im Nachbarbereich der Heeresgruppe Böhmer-Ermolli, bei der 3. Armee, waren die Tage seit dem 6. August unter gegenseitigen Kanonaden verlaufen. Am 10. August trug der Oberbefehlshaber Ost dem Armeeführer, GO. Kritek, die Wiedereroberung der Höhe Dołżok auf, die mit ihrer starken russischen Besatzung Czernowitz bedrohte. Für den Angriff wurde dem nunmehrigen Kommandanten des öst.-ung. XIII. Korps, GdI. Csanády, die Gruppe GLt. Sieger, bestehend aus der 8. bayr. RD. und der 16. RD., überwiesen. Als Ersatz hierfür hatte das XIII. Korps die k. u. k. 36. ID. ohne Artillerie an die Gruppe Litzmann, jetzt Gruppe „Zastawna“ genannt, abzugeben.

Nach sorgfältiger Vorbereitung wurde der Angriff auf den Dołżok am 27. August ausgeführt. Das Unternehmen glückte vollkommen. Die 16. RD. und die 8. bayr. RD. durchbrachen unter der Führung des GLt. Sieger die starke Höhenstellung¹⁾. Die 16. RD. drehte nach der Eroberung des Dołżok nach rechts ein und rollte die russischen Linien nach Süden auf, wo sich nun auch die auf dem rechten Flügel des XIII. Korps stehende 42. HID., GM. Mihaljević, dem Vorgehen anschloß. Als gegen Abend die 8. bayr. RD. links schwenkend nach Norden vorstieß, um noch eine Höhe nördlich vom Dołżok zu gewinnen, ging auch der Nordflügel des XIII. Korps, die 2. KD., GM. Abele, zum Angriff über. Schließlich war die Russenfront in einer Breite von über 5 km und bis zu einer Tiefe von 3 km eingedrückt; das für die Dauerstellung in Aussicht genommene Gelände war nunmehr fest in den Händen der Angreifer. 1000 Gefangene, sechs Geschütze und viel Kriegsgerät waren die Beute der Sieger. Der Feind hatte auch schwere, blutige Verluste erlitten, hingegen waren die Einbußen der Angreifer, dank der wohlüberlegten, ausgiebigen Vorarbeit durch Artillerie und Minenwerfer vergleichsweise gering.

Weiterhin verharren die Armeen der Heeresgruppe Böhmer-Ermolli gleich jenen Linsingens in starrer Abwehr. An der langen Front vom Dniester bis zum Pripiatj war von den Russen nach ihrer Niederlage in Ostgalizien, allem Ermessen nach, kaum mehr etwas zu besorgen.

¹⁾ J a u d und W e e c h, 170 f. — R o t h, Das K. B. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 23 (München 1927), 142 ff.